

Hibiskus

Tränen netzen Hibiskusblütenketten
Unruhig schlagen Wellen nasse Bretter
Ein Gewitter nimmt das Licht gefangen,
dumpfe Schwüle läßt uns bangen.

Langsam streichelt noch die Brise
über Landungssteg und Uferkiesel,
wo regungslos und gramgekrümmt
eine Blüte welkt, die Klag' anstimmt.

Himmelstore offen, aus den Wolken schossen
wilde Fluten, Hagel groß wie Sprossen.
Und die Blüte sank noch auf und nieder,
bis sie für immer schloß die Lider.

Ein Gedanke zuckte auf wie Blitz
als verlosch der Blick des Abschieds:
Nie und nimmer wirst Du sehen,
was mit der Blütenfrucht geschehen.

F Sz 29 Dez 2006 Chevy